



Wir bauen eine Kräuterspirale



Einen Steinhaufen haben wir schon mal. Es kann also losgehen.



Unser erster Bewohner hat sich auch schon eingefunden.



Ein schöner Blickfang und gleichzeitig ökologischer Anziehungspunkt im Garten ist die Kräuterspirale. Hier kann den Standortansprüchen der verschiedenen Kräuterarten gut entsprochen werden – vom Feuchtbiotop bis zum Trockenstandort.

Für den Bau einer Kräuterspirale braucht es nicht viel: Ein sonniger Standort von etwa drei Metern Durchmesser, Steine und ein kleiner Teich. In der Mitte wird ein 0,50 bis 0,70 Meter hoher Steinhügel errichtet, der zur Wärmespeicherung und Entwässerung dient. Aufgefüllt mit vorhandener Gartenerde oder magerem Mischboden wird anschließend mit Feld- oder anderen Natursteinen eine Spirale gebaut, die im südlichen Teil in einer Supfzone und einem kleinen Teich endet. Anstelle des Teiches mit Teichfolie, der mindestens 0,75 Meter Durchmesser haben sollte, kann auch ein offenes Fass oder ein alter Kessel so eingegraben werden, dass nur die Wasserfläche sichtbar bleibt. Der mittlere und untere Teil der Spirale können durch Zugabe von Kompost nährstoffreicher werden. Geschickt angelegt, wird nicht versickertes Niederschlagswasser in die Supfzone bzw. das Wasserbecken geleitet. Die Wasserfläche wirkt gleichzeitig auf das Kleinklima, beispielsweise bei starker Besonnung durch Verdunstung oder bei Nachtfrösten temperaturmildernd.

● Was pflanze ich wo?

Im Teich und in der Sumpfzone wachsen feuchtigkeitsliebende Pflanzen. Dieser Bereich ist auch ein besonderer Anziehungspunkt für vielerlei Kleintiere. Auch zwischen den Steinen, vorzugsweise in der besonnten Trockenmauer, finden sich sehr bald Tiere ein, insbesondere wärmeliebende Insektenarten.

Beim Pflanzen achten wir darauf, dass höherwachsende Arten zur Mitte hin angeordnet werden, auf der Nordseite wachsen die halbschattenverträglichen Kräuter wie beispielsweise Kerbel, Kümmel, Liebstöckel und eventuell auch Petersilie. Im feuchten Bereich pflanzen wir Brunnenkresse, Minzearten und Großen Sauerampfer. In den Mauerritzen wachsen bevorzugt Berg-Bohnenkraut und Tripmadam. Auch kriechender Thymian und Dachwurz fühlen sich hier wohl. Basilikum wird am Besten in einem Tontopf auf die Kräuterspirale in die volle Sonne gestellt und öfter nachgegossen, denn es braucht Wärme und Feuchtigkeit. Und auch Rosmarin wird besser in einen Topf gepflanzt und eingelassen, da er nicht winterhart ist und im Haus überwintert werden muss. Kapuzinerkresse sollte an den Rand gepflanzt werden, damit sie sich nach außen hin ausbreiten kann.

● Blickfang für jeden Garten

Bei sorgfältiger überlegter Anlage und liebevoller Pflege kann die Kräuterspirale langfristig auf vielfältige Weise Kräuter liefern und zu einem ganz besonderen Anziehungspunkt in Ihrem Garten werden. Angelegt werden sollte die Kräuterspirale im Frühjahr oder im Herbst.

● Kräuter für die Spirale

Mehrjährige Kräuter: Salbei, Thymian, Zitronenmelisse, Currykraut, Bohnenkraut, Lavendel, Estragon, Ysop, Oregano, Pfefferminze, Weinraute, Eberraute, Schnittlauch, Rosmarin (Achtung Frostschutz!), Brunnenkresse. Einjährige Kräuter (Setzlinge oder Saat) Basilikum, Dill, Petersilie, Kerbel, Borretsch, Koriander, Kamille, Ringelblume und Kapuzinerkresse.

Quelle: u.a. Paul Seitz, Großvaters Kräuterwissen, Stuttgart 1997.